

Barilla Foundation: "Es ist dringend erforderlich, das globale Lebensmittelsystem zu überdenken."

Mailand (ots/PRNewswire) - 12 Billionen Dollar[1]. Dies sind die versteckten Kosten, die wir jedes Jahr weltweit durch unsere Agrar- und Lebensmittelsysteme tragen, einschließlich irreversibler Schäden an Ökosystemen (die auch dazu beitragen, die Ernährungssicherheit in einigen Regionen zu untergraben) und steigender Kosten für die Volksgesundheit, die hauptsächlich auf chronische Krankheiten aufgrund ungesunder Ernährungsmuster zurückzuführen sind. Eine riesige Zahl, die weit über dem Marktwert von 10 Billionen Dollar liegt, der von den Agrar- und Nahrungsmittelsystemen generiert wird, was ein Defizit von rund 2 Billionen Dollar verursacht. Eine Revolution ist notwendig, um bis 2050 bis zu 1,2 Milliarden Hektar Land zur Verfügung zu stellen, das derzeit für die Landwirtschaft genutzt wird, und dadurch 10,5 Billionen Dollar an versteckten Kosten "einzusparen"[1]. Dies ist die Momentaufnahme des Berichts "Grow Better: Ten Critical Transitions to Transform Food and Land Use", der auf dem zehnten Internationalen Forum für Ernährung und Ernährung, das von der Barilla Foundation organisiert wird, diskutiert wurde.

Globale Lebensmittelsysteme generieren versteckte Kosten in Höhe von 12 Billionen US-Dollar im Bereich von Umweltschäden bis hin zur Volksgesundheit

Die Revolutionierung der derzeitigen Agrar- und Nahrungsmittelsysteme würde wirtschaftliche Erträge in Höhe von rund 5,7 Billionen Dollar einbringen, bis 2030 neue Geschäftsmöglichkeiten im Wert von bis zu 4,5 Billionen Dollar pro Jahr eröffnen sowie Vorteile für die Umwelt und die Volksgesundheit schaffen.

"Mit nur noch zehn verbleibenden Jahren, um die Ziele der nachhaltigen Entwicklung (SDGs) gemäß der Agenda der UN für 2030 zu erreichen, ist klar, dass wir dringend in die derzeitigen Agrar- und Nahrungsmittelsysteme eingreifen müssen, da die Sichtweise von Entwicklung und Fortschritt, die auf der Überzeugung beruht, dass die Ressourcen des Planeten unbegrenzt sind, nicht länger tragbar ist. Wir müssen Lebensmittel in ihrer wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimension betrachten und alle betroffenen Akteure, vom privaten Wirtschaftssektor bis hin zum einzelnen Bürger, in den

Mittelpunkt der Entwicklungsagenda stellen, um die Grundlagen für eine integrative, dauerhafte und erfolgreiche Zukunft zu schaffen", erklärte Guido Barilla von der Bühne des Internationalen Forums für Ernährung und Ernährung. Diese Art von Ansatz gemäß der Studie "Growing Better: Ten Critical Transitions to Transform Food and Land Use" (Besser wachsen: Zehn kritische Übergänge zur Transformation von Lebensmitteln und Landnutzung), die auf dem Forum von Jeremy Oppenheim präsentiert wurde, würde auch wirtschaftliche Vorteile mit sich bringen: Eine Investition in den Transformationsprozess von Agrar- und Lebensmittelsystemen in Höhe von 300-350 Mrd. USD pro Jahr (weniger als 0,3 % des globalen BIP) würde bis 2030 eine Rendite von etwa 5,7 Billionen USD - mehr als das 15-fache der anfänglichen Kosten - generieren und neue Geschäftsmöglichkeiten im Wert von bis zu 4,5 Billionen Dollar pro Jahr eröffnen[1].

[1] Growing Better: Ten Critical Transitions to Transform Food and Land Use, September 2019

Foto - https://mma.prnewswire.com/media/1042064/Guido_Barilla.jpg

Logo - https://mma.prnewswire.com/media/1042065/BCFN_Logo.jpg

~

Rückfragehinweis:

Mariagrazia Martorana

PR Specialist

Tel.: +39-064-416-0864

m.martorana@inc-comunicazione.it

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/PR139427/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0199 2019-12-10/16:36

101636 Dez 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191210_OTS0199